

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905
[Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220957)

Noch: Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905. Tabelle 2.
 II. In den Amtsbezirken, Kreisen, Landeskommisärbezirken und im Großherzogtum.

D. 3.	Amtsbezirke.	Ortsanwesende Bevölkerung				Zu- oder Abnahme(-) der Bevölkerung gegen 1900.		D. 3.	Kreise und Großherzogtum.	Ortsanwesende Bevölkerung				Zu- oder Abnahme(-) der Bevölkerung gegen 1900.			
		am 1. Dezember 1905.		am 1. Dez. 1900*.)		Zahl.	‰.			am 1. Dezember 1905.		am 1. Dez. 1900*.)		Zahl.	‰.		
		Männlich.	Weiblich.	überhaupt.	überhaupt.					Männlich.	Weiblich.	überhaupt.	überhaupt.				
1	Engen	10633	10648	21281	20498	783	3,82	40	Mannheim	97598	97041	194639	168840	25799	15,28		
2	Konstanz	30401	29526	59927	52946	6981	13,19	41	Schwetzingen	17543	18111	35654	32031	3623	11,31		
3	Rehlfirch	6927	7232	14159	13868	291	2,10	42	Weinheim	13398	13360	26758	24637	2121	8,61		
4	Pfullendorf	5131	5199	10330	9817	513	5,23	43	Eppingen	9124	9314	18438	18411	27	0,15		
5	Stodach	9219	9751	18970	18697	273	1,46	44	Heidelberg	48299	51270	99569	90152	9417	10,45		
6	Ueberlingen	13771	13833	27604	28450	- 846	-2,07	45	Sinsheim	17193	17633	34826	34246	580	1,69		
7	Donaueshingen	11534	12115	23649	23608	41	0,17	46	Wiesloch	12411	12810	25221	23982	1239	5,17		
8	Triberg	12247	12260	24507	23045	1462	6,34	47	Welsheim	6573	6640	13213	13363	- 150	-1,12		
9	Billingen	14922	15301	30223	27630	2593	9,38	48	Borberg	7826	7896	15722	16063	- 341	-2,12		
10	Bomdorf	7695	7858	15553	15452	101	0,65	49	Budenz	13398	13770	27168	26382	786	2,98		
11	Sickingen	10389	11213	21602	20444	1158	5,66	50	Eberbach	7984	8195	16179	15576	603	3,87		
12	St. Blasien	4965	5008	9973	9869	104	1,05	51	Mosbach	15322	15444	30766	30419	347	1,14		
13	Waldbhut	16407	17107	33514	32918	596	1,81	52	Tauberbischofsb.	14607	15056	29663	29538	125	0,42		
14	Breisach	10293	10013	20306	19809	497	2,51	53	Bertheim	9665	10022	19687	19354	333	1,72		
15	Emmendingen	25339	27064	52403	49625	2778	5,60	Kreise.									
16	Ettlingen	8664	9751	18415	18183	232	1,28	1	Konstanz	76082	76189	152271	144276	7995	5,54		
17	Freiburg	52276	52675	104951	90098	14853	16,49	2	Billingen	38703	39676	78379	74283	4096	5,51		
18	Neustadt	8552	8248	16800	15887	913	5,75	3	Waldbhut	39456	41186	80642	78683	1959	2,49		
19	Staufen	9019	9367	18386	17940	446	2,49	4	Freiburg	125871	129428	253299	234717	20582	8,77		
20	Waldfirch	11728	12310	24038	23175	863	3,72	5	Lörrach	53179	53677	106856	102453	4403	4,30		
21	Lörrach	23350	23074	46424	43817	2607	5,95	6	Offenburg	89778	91383	181161	173104	8057	4,65		
22	Müllheim	10461	10521	20982	20685	347	1,68	7	Baden	78994	78150	157144	148634	8460	5,69		
23	Schnau	8023	8678	16701	15963	738	4,62	8	Karlsruhe	203620	206445	410065	369664	40401	10,93		
24	Schopfheim	11345	11404	22749	22038	711	3,23	9	Mannheim	128339	128512	257051	225508	31543	13,99		
25	Rehl	15307	14653	29960	28655	1305	4,55	10	Heidelberg	87027	91027	178054	166791	11263	6,75		
26	Lahr	21576	21862	43438	41245	2193	5,32	11	Mosbach	75375	77023	152398	150695	1703	1,13		
27	Oberfirch	9460	9826	19286	18612	674	3,62	Bezirke der Landes-									
28	Offenburg	30940	31921	62861	59501	3360	5,65	Kommisäre.									
29	Wolfach	12495	13121	25616	25091	525	2,09	1	Konstanz	154241	157051	311292	297242	14050	4,73		
30	Achern	12937	13144	26081	24603	1478	6,01	2	Freiburg	268328	274488	543316	510274	33042	6,48		
31	Baden	15179	17681	32860	30822	2038	6,61	3	Karlsruhe	282614	284395	567209	518348	48861	9,43		
32	Bühl	15760	16456	32216	30920	1296	4,19	4	Mannheim	290941	296562	587503	542994	44509	8,20		
33	Masfart	35118	30869	65987	62339	3648	5,85	Großherzogtum				996624	1012696	2000320	1868858	140462	7,52

*) Nach dem Gebietsstand vom 1. Dezember 1905.

(Fortsetzung des Textes von Seite 12.)

Zunahmen von 8—10 % finden sich in den Amtsbezirken Billingen (9,38 %), Durlach (9,57 %) und Weinheim (8,61 %). Es sind das, wie stets seit Jahrzehnten, die Bezirke mit großen Städten und starker industrieller Entwicklung. In allen andern 40 Amtsbezirken ist die Bevölkerungsvermehrung hinter derjenigen des Landes im ganzen (7,52 %) zurückgeblieben.

Noch erheblicher als bei den Amtsbezirken sind die Unterschiede, welche die Bevölkerungsentwicklung im letzten Jahrzehnt in den Gemeinden genommen hat. Von den 1607 im Großherzogtum am 1. Dezember 1905 vorhandenen Gemeindegemeinheiten — Städte, Landgemeinden und abgeforderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung — sind 1033 an Einwohnerzahl gewachsen, 18 unverändert geblieben und 556 zurückgegangen. Stadt und Land verhalten sich auch in der letzten Zählungsperiode wieder recht verschieden von einander. Die Einwohnerzahl der 3. Zt. vorhandenen 120 badischen Städte ist seit dem 1. Dezember 1900 von 782 886 auf 876 858 oder um 93 972 bzw. 12,00 % gestiegen, darunter die der 10 Städte der Städteordnung um 71 290 Personen oder 15,12 %, diejenige der 1487 Landgemeinden und abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung dagegen nur von 1 085 972 auf 1 132 462 oder um 46 490 bzw. 4,28 %. Die Stadtbevölkerung ist hiernach in geringerem, die ländliche Bevölkerung in etwas stärkerem Grade gewachsen als in der vorhergegangenen Zählperiode 1895/1900, was darauf schließen läßt, daß die Abwanderung vom Lande in die Städte, insbesondere auch in die größeren Städte, nicht mehr in so erheblichem Umfange vor sich geht, wie in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts. Für Baden ist das wohl hauptsächlich auf den Umstand zurückzuführen, daß immer mehr industrielle Unternehmungen in ländlichen Gemeinden entstehen, wo Dank der Ausbreitung des Eisenbahnnetzes und der vielfach zur Verfügung stehenden Wasserkraft bzw. elektrischen Triebkraft heutzutage viele Industriezweige ebenso günstige Existenzbedingungen vorfinden wie in größeren Städten und die Arbeitskräfte meist noch billiger zu sein pflegen. Durch diese Übersiedelung der Industrie auf das Land ist aber auch hier Gelegenheit zu reichlicherem und regelmäßigerem Verdienst geboten als früher und damit ein Hauptgrund für die Landflucht beseitigt.

Zu ähnlichen Ergebnissen gelangt man, wenn man die Gemeinden nicht nach ihrer öffentlich rechtlichen Stellung, sondern nach der Größe ihrer Bevölkerung gruppiert, wie das in der nachstehenden Übersicht geschehen ist. Es betrug

in der Größenklasse von	die Zahl der Gemeindegemeinheiten 1905	die ortsanwesende Bevölkerung		die Zunahme	
		1905	1900 *)	absolut	%
über 100 000 Einwohner	2	273 807	238 416	35 391	14,84
20 000—100 000 "	4	207 666	176 607	31 059	17,59
5 000—20 000 "	21	197 905	178 047	19 858	11,15
2 000—5 000 "	145	415 925	384 558	31 367	8,16
unter 2 000 "	1 435	914 017	891 230	22 787	2,56
zusammen	1 607	2 009 320	1 868 858	140 462	7,52

Es ergibt sich hieraus für die Größenklassen der Orte bis zu 20 000 Einwohnern ein regelmäßiges, mit der Größe zunehmendes Wachstum, das bei den beiden obersten Gruppen nur durch das Aufrücken von Karlsruhe in die Klasse der Großstädte unterbrochen wird, aber anhält, sobald man die Städte mit über 20 000 Einwohnern zu einer Gruppe zusammenfaßt. Alsdann hat die ortsanwesende Bevölkerung dieser Städte (von über 20 000 Einwohnern) sich von 415 028 auf 481 473, d. h. um 66 450 Personen oder um 16,01 % vermehrt. Fast man endlich die Gemeindegemeinheiten mit mehr als 10 000 Einwohnern, deren Anzahl (14) übrigens in der letzten Zählungsperiode nicht zugenommen hat, noch besonders ins Auge, so ist deren Einwohnerzahl im ganzen von 518 346 auf 593 292 oder um 74 946 Personen (= 14,46 %) gestiegen. Im einzelnen weisen diese 14 größeren Städte des Landes nach den vorläufigen Ermittlungen folgende Bevölkerungszahlen auf:

Mannheim	162 607	Offenburg	15 434
Karlsruhe	111 200	Bruchsal	14 931
Freiburg	74 102	Lahr	14 751
Pforzheim	59 307	Rastatt	14 404
Heidelberg	49 439	Durlach	12 707
Konstanz	24 818	Weinheim	12 560
Baden	16 238	Stuttgart	10 794

*) Nach dem Gebietsstande und den Größenklassen von 1905.

